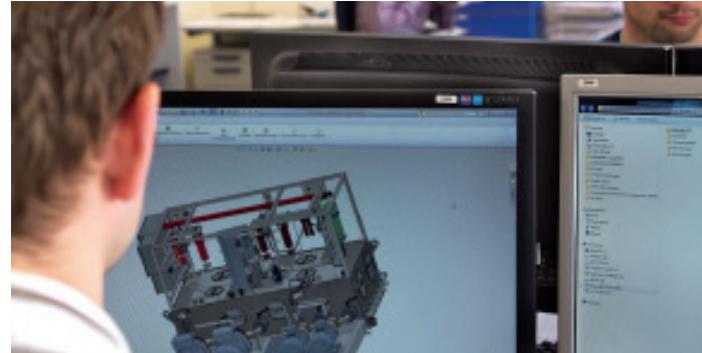


Auszeichnung
ÖKOPROFIT®
Betriebe...



ÖKOPROFIT® Kreis Coesfeld

2015



Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015 - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	4
ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015 - Die Erfolgsbilanz	9
ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015 - Die Teilnehmer	11
Anna-Katharina-Emmerick Grundschulverbund Standort Dülmen Rorup	12
Berufsbildungsstätte Dülmen des Schornsteinfegerhandwerks NRW e.V.	14
cabrio Senden - Das Bad	16
CoeBad der Bäder und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld	18
Elting GmbH	20
GEODIS Logistics Deutschland GmbH	22
GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG	24
Klutensee-Bad, Aquapark Management GmbH	26
Stadtwerke Dülmen GmbH	28
Stift Tilbeck GmbH, Konrad von Parzham Haus und Haus Antonius	30
Th. Niehues GmbH	32
ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld – Die Kooperationspartner	34
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	38
Impressum	39

ÖKOPROFIT im Kreis Coesfeld wird gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW

und unterstützt durch die Sparkasse Westmünsterland, die Stadtwerke Coesfeld GmbH und die Stadtwerke Dülmen GmbH



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt ÖKOPROFIT im Kreis Coesfeld,

der CO₂-Ausstoss der nur begrenzt zur Verfügung stehenden fossilen Energieträger Öl, Kohle und Gas führt bekanntlich zu erheblichen globalen Veränderungen des Klimas mit signifikanten Konsequenzen für die Lebensgrundlagen und mit zum Teil unkalkulierbaren Folgekosten. Die globale Klimaänderung zumindest in Schranken zu halten, ist Aufgabe und Ziel der gesamten Staatengemeinschaft. Die engagierte Mitarbeit bei diesem Klimaschutzziel als Aufgabe der Daseinsvorsorge muss für jede politische und administrative Institution eine hohe Priorität haben.

Daher bekennt sich der Kreis Coesfeld zu den Klimaschutzzieilen der Bundesregierung und der Europäischen Union. Zur Erreichung der anspruchsvollen Zielsetzung bedarf es vieler unterschiedlicher Maßnahmen zur effizienteren und CO₂-armen Produktion von Energie, zur besseren Nutzung von Energie und zur Optimierung von Verbrauchsprozessen.

Im Jahr 2015 hat sich der Kreis Coesfeld deshalb in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH am Projekt ÖKOPROFIT beteiligt. Unternehmen, Kommunen und Experten arbeiten Hand in Hand und nutzen die entstehenden Synergieeffekte. Ziel ist die nachhaltige ökonomische und ökologische Stärkung von Unternehmen. Durch ein System aufeinander abgestimmter Maßnahmen wird es den Unternehmen ermöglicht Kosten zu senken und ihre Öko-Effizienz zu steigern.

Insgesamt elf Betriebe aus dem Kreis Coesfeld haben erstmalig das Siegel „ÖKOPROFIT – Betrieb“ erworben. Ein Jahr lang wurden sie intensiv beraten, haben ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert und gemeinsam über Maßnahmen diskutiert.

Die Betriebe haben in verschiedenen Workshops zudem viel voneinander gelernt. Durch ihre Teilnahme an diesem Projekt verbessern sie den betrieblichen Umweltschutz und sparen dabei Kosten.

Beteiligte Unternehmen übernehmen Verantwortung und gehen vorbildlich für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung voran. Vom Projekt ÖKOPROFIT profitieren somit beide gleichermaßen: die Teilnehmer und die Umwelt.

Nach dem erfolgreichen ersten Durchgang von ÖKOPROFIT laufen aktuell bereits Vorbereitungen beim Kreis Coesfeld für eine weitere Runde. Ich möchte die Unternehmen der Region herzlichst dazu aufrufen, sich an dem Projekt ÖKOPROFIT 2016 zu beteiligen.

Mein Dank gilt allen, die an ÖKOPROFIT mitgearbeitet haben – speziell den teilnehmenden Betrieben, den Kooperationspartnern und Ingenieurbüros und natürlich im Besonderen den Sponsoren, die uns bei diesem Vorhaben unterstützt haben. Zum erfolgreichen Abschluss und zur Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb“ gratuliere ich den Teilnehmern sehr herzlich!



Konrad Püning

Konrad Püning
Landrat des Kreises Coesfeld

ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten.

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 100 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht über 2.800 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmödell für Umweltmanagement in Deutschland.

Der Kreis Coesfeld hat das Projekt ÖKOPROFIT interessierten Unternehmen 2014 erstmalig angeboten. Am 22. Juni 2015 wurden elf Unternehmen und Einrichtungen für ihr Engagement und die geleistete Arbeit im Projektjahr ausgezeichnet.

Die Bilanz der ersten ÖKOPROFIT-Runde kann sich sehen lassen: Die elf Unternehmen und Einrichtungen erreichen eine Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von rund 253.000 Euro pro Jahr. Im Gegenzug verringert sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 400 Tonnen, jährlich, wohlgeremt.

Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion des Kreises, der Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit.

ÖKOPROFIT führt in allen drei Bereichen zu deutlichen Verbesserungen: Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.

Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kosten senkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.

Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: Dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend von dem Engagement vor Ort ab, sprich: in und bei den Kommunen.

Diese Verantwortung hat der Kreis Coesfeld frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher im Kreis Coesfeld nichts Neues. Mit ÖKOPROFIT wird ein eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk.

Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Coesfeld eindrucksvoll bewiesen.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer nach der Auftaktveranstaltung am 04. Juni 2014 im St. Barbara Haus in Dülmen

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine Initiative einer Kommune, eines Kreises oder eines kommunalen Zusammenschlusses. Projektträger und Projektleitung liegen beim Kreis Coesfeld in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH. Zum Gelingen des Projekts trägt das Engagement weiterer Kooperationspartner entscheidend bei.

Hierzu gehören im Kreis Coesfeld das HBZ der Handwerkskammer Münster, die AG Klimaschutz des Kreistags, die Kreishandwerkerschaft Coesfeld, die Bürgermeisterkonferenz im Kreis Coesfeld und die Effizienz-Agentur NRW mit dem Regionalbüro in Münster.

Die Kooperationspartner unterstützten die Projektarbeit beispielsweise durch fachliche Inputs in den Workshops, die Durchführung der ÖKOPROFIT-Prüfungen und begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Sponsorings durch die Sparkasse Westmünsterland, die Stadtwerke Coesfeld GmbH und die Stadtwerke Dülmen

GmbH konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sicher gestellt werden. Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld“ beauf-

trage der Kreis die B.A.U.M. Consult GmbH aus Hamm, die das Projekt gemeinsam mit der WESSLING GmbH aus Altenberge durchführte.

Teilnehmer	Mitarbeiter
Anna-Katharina-Emmerick Grundschulverbund Standort Dülmen Rorup	40 329 Schüler
Berufsbildungsstätte Dülmen des Schornsteinfegerhandwerks NRW e.V.	6
cabrio Senden - Das Bad	22
CoeBad der Bäder und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld	35
Elting GmbH	85 am Standort Dülmen
GEODIS Logistics Deutschland GmbH	120
GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG	150
Klutensee-Bad, Aquapark Management GmbH	32
Stadtwerke Dülmen GmbH	75
Stift Tilbeck GmbH, Konrad von Parzham Haus und Haus Antonius	ca. 100 zusammen in beiden Unternehmen
Th. Niehues GmbH	109

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015



ÖKOPROFIT-Prüfungsgespräch in der Anna-Katharina-Emmerick Grundschule

Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg. Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben.

Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Kostensenkung durch Ressourcen- und Klimaschutzmaßnahmen. Dies zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der teilnehmenden Betriebe hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale unterschiedlich gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

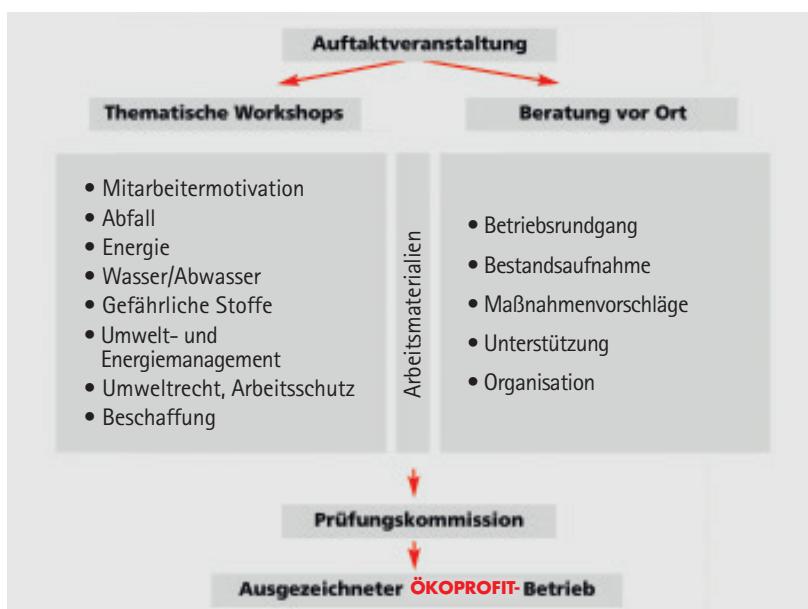


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT



Teilnehmer der ÖKOPROFIT-Zwischenbilanz am 07. Januar 2015 bei der Stadtwerke Coesfeld GmbH in Coesfeld

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale zu finden sind, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Termen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen geht es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater, sondern die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne, setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT

um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in den Veranstaltungen umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Energie, Wasser, Abfallmanagement, aber auch die Mitarbeitermotivation, Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation und Nutzung von Managementsystemen. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Um-

weltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.

- Hier erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und aus schöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITEure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.



Teilnehmer des Betriebsrundgangs im Rahmen des 5. ÖKOPROFIT Workshops beim cabrio in Senden am 26. November 2014

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugeschrieben wird.

Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind.

Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären.

Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. So referierte Thomas Brühmann von der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH zu Fördermöglichkeiten und Dr. Johannes-Gerhard Foppe von der Umweltabteilung des Kreises Coesfeld zu abfallrechtlichen und wasserrechtlichen Fragestellungen.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten, wurde eigens für ÖKOPROFIT ein Kriterien-Katalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinausgeht. Im Mai 2015 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft.

Das erfreuliche Ergebnis: Alle elf Unternehmen und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“. Am 22. Juni 2015 konnten sie die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projekteilnahme ist das Zertifikat „ÖKOPROFIT-Betrieb Kreis Coesfeld 2015“.

Die Betriebe und Einrichtungen, denen der Kreis Coesfeld dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass sie

- ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs ebenso erfassen wie auch die Schadstoffemissionen und das Abfallaufkommen sowie
- ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.

ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die elf Unternehmen und Einrichtungen aus dem Kreis Coesfeld zu eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Unternehmen

76 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015“ erarbeitet und zum großen Teil bereits in der Projektphase umgesetzt wurden. Bei 57 dieser Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Dies bedeutet, sowohl die Investitionen als auch die Einsparungen der Maßnahmen sind bereits bekannt. Die monetär bewertbaren Einsparungen aus „ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015“ belaufen sich insgesamt auf rund 252.300 Euro. Ihnen steht eine einmalige Investitionssumme von rund 590.000 Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Bei einfacher Mittelwertbildung ergibt sich hieraus eine Amortisationszeit der Maßnahmen von 2,3 Jahren.

Amortisationszeit	Einsparungen in €/a	Investitionen in €	Anzahl der Maßnahmen
Maßnahmen ohne Investition	47.194	0	21
Kleiner 1 Jahr	55.862	17.470	13
1 bis 3 Jahre	76.967	115.140	10
Größer 3 Jahre	72.220	457.376	13
Summe der 57 Maßnahmen	252.243	589.986	57

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren Maßnahmen

Ökologische Gesamteinsparung

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
40,4 t	902.939 kWh	398,2 t CO ₂	1.749 m ³

Tabelle 3: Die ökologischen Gesamteinsparungen der 1. Staffel „ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld“

Allerdings beruhen dabei allein 288.000 Euro der Gesamtinvestitionssumme auf fünf Maßnahmen aus dem Bereich der Optimierung der Gebäudehülle, der BHKW-Installation, der Beleuchtungsoptimierung und Installation einer Fotovoltaikanlage, die sich erst in mehr als acht Jahren rechnen werden.

Von den Gesamteinsparungen werden 19 Prozent durch Maßnahmen erzielt, die ohne finanziellen Einsatz durchführbar sind (siehe Abb. 2).

Durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben fast 48.000 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Fast ein Viertel der Einsparungen basieren auf Maßnahmen, die sich in weniger als einem Jahr rechnen - zusammen mit den Einsparungen, die ohne Investition erzielt wurden, ergibt dies 40 Prozent der gesamten Einsparsumme.

Fast 29 Prozent der Gesamteinsparung resultiert aus 13 Maßnahmen, die sich erst in mehr als 3 Jahren amortisieren.

Dies sind beispielsweise Investitionen in die Gebäudetechnik, die meist größere Investitionssummen erfordern. Nicht zu vergessen sind die Maßnahmen, die bisher noch nicht in die monetäre Auswertung eingehen, weil sie noch auf die Umsetzung warten, in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

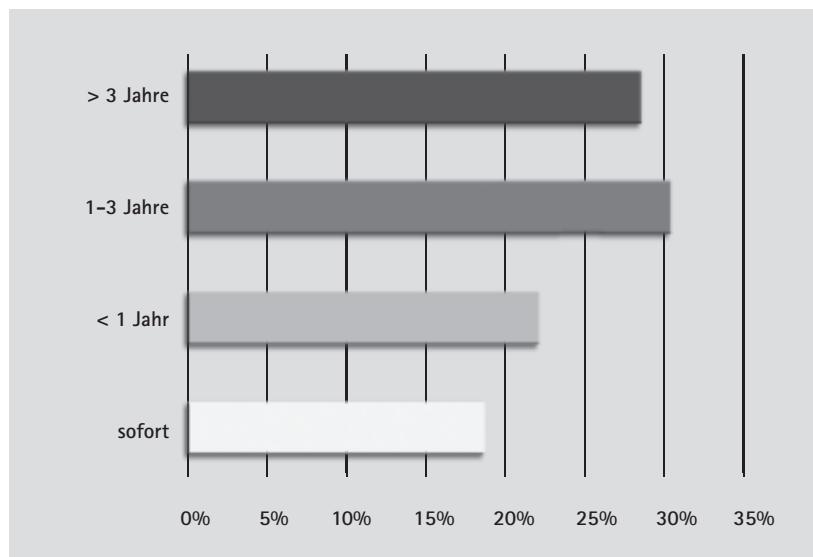


Abbildung 2: Einsparung anteilig an Gesamteinsparung nach Amortisationszeit (in Prozent)

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 50 von insgesamt 76 der in dieser Broschüre dargestellten Maßnahmen (entsprechend 66 Prozent) entfallen auf das Handlungsfeld Energie.

Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten.

Durch „ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015“ verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich knapp 903.000 Kilowattstunden.

Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre fast 400 t des Treibhausgases CO₂ erspart. Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen:

So konnte der Wasserverbrauch um 1.749 Kubikmeter gesenkt werden. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abfall, Rohstoffeinsatz und Umgang mit Gefahrstoffen feststellen. So wurden durch die verbesserte Abfalltrennung und den sparsameren Umgang mit Rohstoffen allein knapp 54.000 Euro eingespart (siehe Abbildung 3).

Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: Die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT im Kreis Coesfeld

Die erste ÖKOPROFIT-Runde zeigt als Ergebnis beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen.

Initiatoren, Unternehmen und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der elf Kreis Coesfelder ÖKOPROFIT Betriebe bedeuten Motivation für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch...

1. Staffel ÖKOPROFIT beendet: Wie geht's weiter?

Am 04. Juni 2014 wurde durch Landrat Konrad Püning der Startschuss zur 1. ÖKOPROFIT-Runde im Kreis Coesfeld gegeben. Offiziell lief das ÖKOPROFIT-Projekt bis zum Juni 2015.

In diesem Monat endete das gut einjährige, vom Land geförderte und von Sponsoren unterstützte Projekt – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Diese werden von den Betrieben weiterverfolgt.

Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus anderen Projekten vermuten lassen, Bestand haben werden.

Und – ÖKOPROFIT im Kreis Coesfeld geht weiter – nach der Sommerpause 2015 ist der Start der 2. Projektrunde geplant.

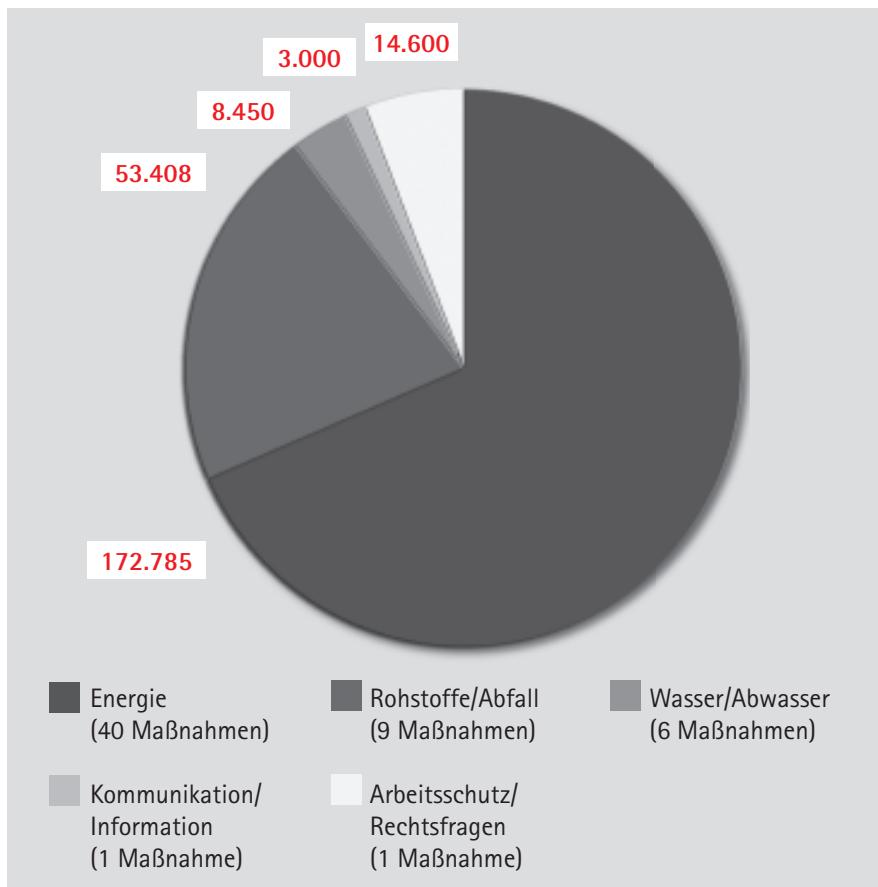


Abbildung 3: Einsparung in Euro je Handlungsfeld (in Klammern bewertbare Maßnahmen je Handlungsfeld)

ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Anna-Katharina-Emmerick Grundschulverbund
Standort Dülmen | Rorup

Berufsförderungsstätte Dülmen
des Schornsteinfegerhandwerks NRW e.V.

cabrio Senden - Das Bad

**CoeBad der Bäder und
Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld**

Elting GmbH

GEODIS Logistics Deutschland GmbH

GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG

Klutensee-Bad, Aquapark Management GmbH

Stadtwerke Dülmen GmbH

**Stift Tilbeck GmbH,
Konrad von Parzham Haus und Haus Antonius**

Th. Niehues GmbH

Die Teilnehmer



Anna-Katharina-Emmerick Grundschulverbund Standort Dülmen | Rorup

Leuster Weg 60, 48249 Dülmen

1973 gegründet
40 Mitarbeiter, 329 Schüler

Kontakt:
Torsten Büscher
Tel.: 02594/48 90
sekretariat@ake.duelmen.org

www.ake.duelmen.org

ÖKOPROFIT 2015

(Umwelt)-Zertifikate

- Erster Platz EnergieAgentur NRW - "Schulen machen Wind" (2014)
- Auszeichnung als Schule der Zukunft (2015)
- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Einsparungen laut Umweltprogramm				3.930 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser	
3,5 t	12.900 kWh	7,4 t CO ₂	200 m ³	

Anna-Katharina-Emmerick Grundschulverbund Dülmen

Der 4-zügige Grundschulverbund besteht seit 2014 aus den Schulstandorten Dülmen und Rorup. Die Schule in Dülmen besteht seit 40 Jahren, die Grundschule in Rorup bereits seit 80 Jahren. Beide Standorte sind von ihrem überwiegend ländlich gelegenen Einzugsgebiet geprägt.

An der Offenen Ganztagschule werden ca. 329 Kinder von 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterrichtet und betreut. Durch die Bildung des Grundschulverbundes und als Schule für Gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern (Inklusion) hat die Schule an Vielfalt und Qualität gewonnen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer PV-Anlage auf dem Schuldach	2005
• Einbau von Dimmsensoren zur automatischen Beleuchtungsregelung in den Klassenräumen	2008
• Bezug von Ökostrom	2014
• Umstellung des Kopierpapieres auf Recyclingpapier	2014
• Beginn der Umstellung der Leuchtmittel auf LED-Technik	2015
• Optimierung der Mülltrennung und Kontrolle durch Umweltdetektive	2015
• Regelmäßiger Einsatz des Umweltmobil zur nachhaltigen Schulung zum Umgang mit Ressourcen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung der Schulhofbeleuchtung auf LED-Technik	k.A.	ca. 800 € sowie Einsparung von ca. 4.000 kWh Strom	erledigt
Aufbau einer Kleinwindanlage auf dem Schulstandort Rorup (Sachgewinn der EA NRW)	0 €	ca. 800 € sowie Erzeugung von ca. 4.000 kWh Strom	erledigt
Einsparung von ca. 30% Kopierpapier durch Schulung und erweiterte Duplexfunktion (Aushang und Schulung)	75 €	ca. 250 € sowie ca. 50.000 Blatt Papier (in der Erzeugung 1.500 kWh + 7.000 l Wasser + 50 kg CO ₂)	erledigt
Optimierung der Abfalllogistik durch Schulung des Nutzerverhaltens mit dem Ziel der Einsparung von Restmüllbehältern	0 €	ca. 500 € sowie Einsparung von ca. 3,5 t Restmüll	erledigt
Durchführung von Wassersparmaßnahmen an Handwaschbecken und Toiletten	ca. 200 €	ca. 600 € sowie ca. 200 m ³ Wasser	geplant 08/2015
Beleuchtungsmaßnahmen (Optimierung der Dimmsensoren und Einbau weiterer Bewegungsmelder und LED-Lampen)	ca. 1.500 €	980 € sowie ca. 4.900 kWh Strom	geplant 08/2015
Durchführung von Projektwochen "Mülltrennung", "Wind", "Wasser", "Strom"	ca. 400 €	Unbezahlbar: Ausbildung der Kinder zu Umweltdetektiven und Multiplikatoren	laufend
Aufbau eines Arbeits- und Sicherheitsmanagements in der Schule	nicht bezifferbar	deutlich erhöhte Sicherheit für Mitarbeiter und Kinder	laufend



Berufsförderungsschule Dülmen des Schornsteinfeger- handwerks NRW e.V.

Alter Ostdamm 17, 48249 Dülmen

1978 gegründet

6 Mitarbeiter

Kontakt:

Günter Gaux

Tel.: 02594/94 45-0

schule.duelmen@t-online.de

www.schornsteinfegerschule.de

ÖKOPROFIT 2015

(Umwelt)-Zertifikate

- DIN EN ISO 14001
- DIN EN ISO 9001
- COOL CO₂ neutral
- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Einsparungen laut Umweltprogramm		8.183 €	
Abfall	Energie nicht bezifferbar	Klimaschutz 4,6 t CO ₂	Wasser nicht bezifferbar

Berufsförderungsschule

Unser Angebot umfasst alle Themenbereiche, die für eine erfolgreiche Arbeit im Kehrbezirk notwendig sind sowie die Vorbereitung auf die Meisterprüfung und die Umsetzung der Verbände-vereinbarungen.

Akademie

Hier werden Seminare nicht nur für Schornsteinfeger angeboten. Der freie Markt erfordert eine breitere Ausrichtung unserer Betriebe und dabei wollen wir Sie unterstützen. Energieberatung, Schimmelberatung und Brandschutz sind unsere herausragenden Themenschwerpunkte. Teilnehmer aus anderen Fachgebieten und Berufen sind bei uns herzlich willkommen.



Das Umweltteam der Berufsförderungsschule Dülmen



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• teilweiser Austausch der Verglasung	2011
• Optimierung der Hydraulik der Heizungsanlage mit hydraulischem Abgleich	2011
• in der Verwaltung Umstellung von Angebots- zur Bedarfsheizung (Dezentrales Pumpensystem – WILO-GENIAX)	2012
• Durchführung der Flachdachdämmung	2012/13

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau einer Pelletheizung	30.000 €	5.230 €	erledigt
Umstellung auf Energiesparlampen	10.000 €	1.600 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 8.183 kWh	2014/15
Umrüstung der Handwaschbecken auf Sparperlatoaren	500 €	erwartet wird eine Reduzierung des Wasserverbrauchs und des Wärmeenergieverbrauchs	2015
Austausch der restlichen Verglasung	75.000 €	erwartet wird eine Reduzierung der Wärmeverluste	2015/16



cabrio Senden – Das Bad

Bulderner Straße 15, 48308 Senden

2007 gegründet
22 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Christian Kuhn
Tel.: 02597/939 18-10
Fax: 02597/939 18-29
info@cabriosenden.de

www.cabriosenden.de

ÖKOPROFIT 2015

(Umwelt)-Zertifikate

- Public value award 2012
- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Einsparungen laut Umweltprogramm				27.745 €
Abfall voraussichtlich 1,5 t	Energie 143.625 kWh	Klimaschutz 32,8 t CO ₂	Wasser 725 m ³	

Mit dem ehemaligen Hallenfreibad hat das Angebot eines Schwimmbades am Standort des Steverparks große Tradition. Das cabrio Senden öffnete im September 2007 als neuer Typus die Türen für Schulen, Vereine und vor allem die Öffentlichkeit. Es macht als Familienbad seinem Namen alle Ehre. Im Sommer öffnen wir das Dach und die Fassaden – die Gäste genießen cabrio-Gefühl pur. Im Winter und bei schlechtem Wetter schließen wir das Dach in wenigen Minuten. Das cabrio Senden – ein Erlebnis bei jedem Wetter.

Aber das cabrio Senden hat noch weitere Attraktionen zu bieten. Im großen Beach-Bereich können Sie entspannt im Liegestuhl den Tag genießen, sich sportlich im Sand betätigen, mit Kindern und Jugendlichen im Strandspielbereich den Tag verbringen oder einfach an der Beachbar relaxen.



Das Umweltteam des cabrio Senden



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Neubau des Bades	2007
• Installation einer Holzpellet-Heizung	2007
• Vermeidung von Gefahrstofftransporten durch Einsatz von Natursole	2007
• Trennung der Wasserkreisläufe und Optimierung der Schwallwasserbehälter	2009
• Einführung eines Energie-Controlling-Systems	2013
• Einsatz tensidfreier Reinigungsmittel	2014
• Optimierung des Wärmeverbundsystems und Vorinstallation zur Aufnahme des gesamten Steverparks	2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung der Unterwasserbeleuchtung auf LED-Technik	10.070 €€	2.060 € sowie 10.300 kWh Strom	erledigt
Optimierung des Abfallmanagementsystems (Abfalltrennung, Behälter, Abholung...)	1.690 €	wir erwarten 800 € sowie Reduzierung des Restmülls um 1,5 t	erledigt
Optimierung der Lüftungsanlage (Luftströme, Feuchtegehalte)	20.000 €	9.500 € sowie 47.500 kWh Strom	erledigt
Bedarfsgerechte Anpassung der Spülmengen bei Handwaschbecken und Urinalen	1.500 €	2.200 € sowie 725 m ³ Wasser	erledigt
Optimierung der Brennraumtemperatur des Pelletofens	25 €	3.940 € sowie 85.600 kWh Wärmeenergie	erledigt
Anhebung der Kühlhaustemperaturen auf das notwendige Maß	0 €	45 € sowie 225 kWh Strom	erledigt
Einführung eines Energie-Effizienz-Managements	15.000 €	wir erwarten mindestens 10.000 €	2016
Verbesserung des Arbeitsschutzmanagements (Betriebsanweisungen, Lagerung von Gefahrstoffen, Gefährdungsbeurteilungen)	k.A.	Verbesserte Betriebssicherheit und Schutz der Mitarbeiter und Badegäste	laufend

Auszug aus dem Gesamtumweltprogramm mit 31 dokumentierten Maßnahmen und einer erwarteten Gesamteinsparung von 66.899 € €



Rein ins Vergnügen.



CoeBad der Bäder und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld

Dülmener Straße 80, 48653 Coesfeld

1993 gegründet
35 Mitarbeiter

Kontakt:
Frank Lehmann
Tel.: 02541/929-608
f.lehmann@coebad.de

www.coebad.de

ÖKOPROFIT 2015

(Umwelt)-Zertifikate

- AquaMax 2014
- Sicheres und gesundes Unternehmen NRW (BG 2014)
- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Einsparungen laut Umweltprogramm				30.390 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser	
30 t	97.990 kWh	52,7 t CO ₂	-	

Die Bäder und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH sind ein zukunftsorientiertes Infrastrukturunternehmen, welches den Betrieb der Coesfelder Bäder und Parkhäuser sicherstellt.

Wir ergänzen unsere Dienstleistung um innovative Kursangebote und Wellnessleistungen.



Slava Hacksteter, Christoph W. Schlupkothen, Frank Lehmann



Übersicht: Bad, Sauna und Minigolf

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einführung eines Einschaltmanagements im Saunabereich	0 €	2.730 € sowie 13.000 kWh Strom	erledigt
Einsatz energieeffizienter Messwasserpumpen, Anpassung der Pumpenleistungen, Pumpenkataster	500 €	2.270 € sowie 11.000 kWh Strom	erledigt
Erstellung von Schaltplänen für die Schwimmmeister (Beleuchtung, Attraktionen...)	1.000 €	800 € sowie 4.000 kWh Strom	erledigt
Optimierung der Abfalltrennung	0 €	8.000 € sowie 30 t Restmüll	erledigt
Ermittlung und Anzeige der Verdunstungsmengen	0 €	3.000 €	erledigt
Bedarfsgerechte Laufzeitoptimierung der Lüftungsanlage	0 €	2.000 € sowie 9.500 kWh Strom und reduzierte Wärmeverluste	erledigt
Optimierung der Duschwasseraufbereitung als Brauchwassersystem	25.000 €	450 € sowie 7.450 kWh Wärmeenergie	07/2015
Erstellung eines Beleuchtungskatasters incl. LED-Einsatz in der Sauna, Umkleiden und Erlebnisbereich sowie Unterwasser	21.000 €	11.140 € sowie 53.040 kWh Strom	in Umsetzung



Elting GmbH

Wierlings Esch 1, 48249 Dülmen

1965 gegründet

180 Mitarbeiter gesamt,
85 Mitarbeiter am Standort Dülmen

Kontakt:

Ralf Garwers

Tel.: 02594/79 09-56

r.garwers@elting.com

www.elting.com

ÖKOPROFIT 2015

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Einsparungen laut Umweltprogramm				17.855 €
Abfall nicht bezifferbar	Energie 60.940 kWh	Klimaschutz 15,5 t CO ₂	Wasser -	

Wir sind ein mittelständisches inhabergeführtes Großhandelsunternehmen für Haustechnikprodukte der Bereiche Sanitär | Heizung | Klima | Regenerative Energien mit Hauptsitz in Dülmen und Niederlassungen an sieben weiteren Standorten in NRW.

Alle acht Standorte verfügen über Material-Abhollager und moderne Sanitärausstellungen mit rund 450 Musterbädern auf einer Gesamtfläche von 4.000 m².

Als Partner des Handwerks sind wir Berater, Vermittler, Dienstleister und Logistiker. Dabei verstehen wir uns als Bindeglied zwischen der Industrie und dem Fachhandwerk.



Umweltteam der Firma Elting



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer PV-Anlage auf dem Betriebsgebäude	2003
• Bau des Solarpark Dülmen durch die beiden Geschäftsführer	2009
• Ausstattung der Logistikhalle mit zwei Wärmepumpen	2012
• Heizungserneuerung/Umstellung von Öl auf Gas	2013
• Austausch Heizungspumpen auf neue Technik	2013
• Dachsanierung in der Verwaltung	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Mülltrennung, Trennung Papier und Restmüll im Büro und Lager	0 €	ca. 1.500 € durch die Reduzierung des Restmüllanteils	erledigt
Umstellung der Energielieferverträge	0 €	ca. 8.000 €	erledigt
Umbau der alten Badausstellung in Büro- und Sozialräume mit modernster Technik (LED-Beleuchtung etc.)	125.000 €	Effiziente Licht- und Wärmeerzeugung sowie Dämmung. Erwartet wird eine deutliche Energieeinsparung.	erledigt
Optimierung der Laderampenbeleuchtung	0 €€	ca. 355 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 1.540 kWh	erledigt
Erweiterung der Wertstofftrennung um Sammelcontainer für keramische Abfälle und Umreifungsbänder	ca. 150 €	Umsetzung sortenreinerer Trennung	erledigt
Durchführung eines Spritspartrainings für LKW-Fahrer	2.500 €	ca. 8.000 € durch Reduzierung des Spritverbrauchs um ca. 6.000 Liter (entspricht ca. 59.400 kWh Energie)	06/2015
Umsetzung einer Tourenplanoptimierung	0 €	Reduzierung der Spritverbräuche, Reduzierung Fahrstrecke und Fahrzeit	06/2015



GEODIS Logistics Deutschland GmbH

Julius-Maggi-Straße 6, 59348 Lüdinghausen

1986 gegründet, seit 1997 am Standort Lüdinghausen
rund 900 Mitarbeiter in Deutschland,
davon ca. 120 Mitarbeiter am Standort Lüdinghausen

Kontakt:
Ewald Große-Venhaus
Tel.: 0259/123 96 11 00
egrossevenhaus@geodis.de

www.geodis.de

ÖKOPROFIT 2015

(Umwelt)-Zertifikate

- DIN EN ISO 14001
- OHSAS - 18001
- Investors in people (IIP) - 2015
- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Einsparungen laut Umweltprogramm				73.955 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser	
-	181.800 kWh	109 t CO ₂	-	

Die GEODIS Logistics Deutschland GmbH mit Hauptsitz in Frankfurt/Main und 14 weiteren Standorten, beschäftigt ca. 900 Mitarbeiter in Deutschland und gehört zum globalen Transport- und Logistikdienstleister GEODIS, der Logistiktochter der französischen SNCF Gruppe. Das Unternehmen bietet Logistikdienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Steuerung der Warenströme über Kontraktlogistik einschließlich Lagerhaltung und Distribution bis hin zu technischen Dienstleistungen.

Das Distributionszentrum Lüdinghausen beschäftigt auf einer Fläche von ca. 50.000 m² rund 120 Mitarbeiter und ist spezialisiert auf Kunden aus dem Bereich FMCG. GEODIS Logistics ist zertifiziert nach ISO 9001, 14001 und OHSAS 18001.

In der Unternehmenszielsetzung bis 2020 (operational Masterplan) nimmt die Reduzierung von Energie und das Auf- und Umsetzen von weiteren umweltschonenden Maßnahmen einen sehr hohen Rang ein; zahlreiche Vorhaben wurden bereits umgesetzt und zeigen erste Erfolge.



Unser SHE-PILLAR-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung auf optische Archivierung (im Druckerspeicher) für den Wareneingang	2005
• Optimierung der Fördertechnik (z.B. Rückgewinnung Bremsenergie)	2008
• Umrüstung Arbeitsplatzdrucker auf zentrale Multifunktionsgeräte	2008
• Erstzertifizierung DIN EN ISO 14001	2008
• Einführung "Goal Alignment" (Weg-Ziel-Formulierungen für den Standort)	2012
• Gewinn Präventionspreis BGHW für die Auszubildenden	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Nutzung einer Folien- und Papierpresse	49.000 €	39.000 € durch Reduzierung der Einzelentsorgung und Arbeitszeitkosten sowie höhere Erlöse	erledigt
Einsatz von LED-Beleuchtung im Außenbereich	27.208 €	5.731 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 38.208 kWh (entspricht 22,9 t CO ₂)	erledigt
Austausch der bestehenden Beleuchtung gegen T5-Leuchten mit Nutzung von Helligkeitssensoren	102.000 €	15.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 133.020 kWh (entspricht 79,8 t CO ₂)	erledigt
Sukzessiver Austausch der Bleibatterien gegen Lithium-Ionentechnik	45.300 €	13.652 € durch Reduzierung Energieverbrauch um 6.828 kWh (entspricht 4,1 t CO ₂), leichteres Handling	erledigt
Ausstattung des innenliegenden Techniker-Büros mit LED	1.798 €	572 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 3.744 kWh (entspricht 2,2 t CO ₂)	erledigt
Zertifizierung der gesamten Gruppe im Rahmen der ISO 26000	513 €	Verfestigung und Außendarstellung des bestehenden Ethik-Codes (Responsible Sourcing)	2015
Einführung der Telematik für den Vollcharter-Fuhrpark	ca. 45.000 €	Reduzierung Treibstoffverbrauch durch Optimierung Fahrstrecken, Verringerung Leerfahrten; bessere Fahrer-Kommunikation	2015
Installation von Datenmesseinrichtungen an verschiedenen Unterverteilungen	noch nicht bezifferbar	mehr Transparenz in Stromverbräuchen; Grundlage für gezielte Optimierungsmaßnahmen	2015-2016



GFS-Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung eG

Zum Pöpping 29, 59387 Ascheberg

1970 gegründet

150 Mitarbeiter

Kontakt:

Gregor Wenning

Tel.: 02593/913 0

wenning@gfs-topgenetik.de

www.gfs-topgenetik.de

ÖKOPROFIT 2015

(Umwelt)-Zertifikate

- DIN EN ISO 9001:2008 seit 1996
- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Einsparungen laut Umweltprogramm				36.478 €
Abfall 2 t	Energie 130.321 kWh	Klimaschutz 95,2 t CO ₂	Wasser -	

Die GFS wurde 1970 gegründet. Die GFS ist eine Genossenschaft mit rund 7.500 Mitgliedern. Wir beliefern unsere Kunden mit hochwertigem Ebersperma und sind Ansprechpartner hinsichtlich Fruchtbarkeit und Genetik.

Für die Spermagewinnung sind 2.300 Eber im Einsatz. 2014 wurden 4,1 Mio. Portionen Ebersperma verkauft. Am Standort Ascheberg sind Eberställe für insgesamt 400 Eber gebaut.

Gebäude für ein Labor zur Verarbeitung und Versand des Eberspermas und die zentrale Verwaltung der Genossenschaft befinden sich am Standort in Ascheberg. Die GFS ist für ihre Kunden ein aufgeschlossener und verlässlicher Partner, der Kundenwünsche aufgreift und Aufgaben lösungsorientiert angeht.



v.r.n.l.: Ulrike Lücke-Bauer, Josef Brüninghoff, Dirk Linnemann, Gregor Wenning



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Mülltrennung in Papier, Folien und Restmüllcontainer	2005
• Dämmung Lagerscheune mit "Iso-Flock"	2009
• Dämmung und neue Lüftungstechnik des Stallgebäudes "Oldefeld"	2014
• Dämmung und neue Lüftungstechnik zweier Stallabteile des Stallgebäudes "Lütkebauer"	2014
• Austausch Server durch Blades im "Blade Center"	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung Lieferantenbestellungen und Kundenbestellungen von Fax auf E-Mail und Internet-Onlineshop	0 €	368 € durch Reduktion des Papierverbrauchs	erledigt
Dämmung Decke und neue Lüftung im Stall Lütkebauer	60.000 €	5.700 €, Einsparung von 20,7 t CO ₂	erledigt
Alternative Stromerzeugung zum Eigenbedarf über Photovoltaik	36.000 €	4.500 €, Einsparung von 14,4 t CO ₂	2. Hj. 2015
Austausch Beleuchtung / Vermeidung von Stromverbrauch (z.B. Stand-By)	5.180 €	4.236 €, Einsparung von 13,6 t CO ₂	2015
Strom- und Wärmeerzeugung über BHKW mit 20 kWel und 45 kWth	45.000 €	6.973 €, Einsparung von 36,6 t CO ₂	2015
Erhöhung der Raumtemperatur im Serverraum	0 €	1.376 €, Einsparung von 4,5 t CO ₂	2015
Logistik Flotte: Einsatz von GPS-Technik	3.750 €	13.458 €, Einsparung von 5,4 t CO ₂	2016
Austausch Stalleinstreu durch alternatives Einstreumaterial (Leinenstroh)	0 €	Verbesserung bei der Ausbringung des Mistes auf Ackerflächen	laufend



Klutensee-Bad, Aquapark Management GmbH

Rohrkamp 23, 59348 Lüdinghausen

2010 gegründet
32 Mitarbeiter

Kontakt:
Manuela Dalhaus
Tel.: 02591/79 93 20
info@klutensee-bad.de

www.klutensee-bad.de

ÖKOPROFIT 2015

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Einsparungen laut Umweltprogramm				26.550 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser	
-	121.600 kWh	26,1 t CO ₂	550 m ³	

Das Klutensee-Bad in Lüdinghausen wurde nach Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten durch den Betreiber Aquapark Management GmbH im November 2010 wiedereröffnet und präsentiert sich als ein auf Gesundheit und Erholung ausgerichtetes Familienbad.

Das Klutensee-Bad verfügt über die folgenden Einrichtungen:

- Badelandschaft mit Sportbecken, Sprungbereich, Nichtschwimmerbecken, Kinderbereich,
- Saunawelt mit Außenbereich, 4 Saunen, 1 Dampfbad
- Fitness-Club
- Gastronomie im Bade- und Saunabereich
- Veranstaltungsort für Feste und Feiern



Das Klutensee-Bad-Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung der Öl-Heizung auf ein Gas-BHKW	2010
• Installation einer auslastungsabhängigen Pumpensteuerung	2012
• Neue Leuchtensteuerung im Badbereich	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Flächendeckende Optimierung des Wasserdurchflusses an den Armaturen der Handwaschbecken	0 €	ca. 1.000 € sowie 250 m ³ Wasser und Wärmeenergie	erledigt
Neues Desinfektionsverfahren in der Wasser- aufbereitung; Umstellung von Calciumhypochlorid auf Natriumhypochlorid	4.000 €	14.600 € sowie deutlich reduzierte Wartungsaufwände und verbesserte Sicherheit	erledigt
Optimierung im Bereich Beleuchtung, IT und sonstigen Stromverbrauchern (z.B. Kühlzellen)	ca. 80 €	ca. 750 € sowie 4.400 kWh Strom	erledigt
Reduzierung des Wasserverbrauchs in der Badtechnik (Filterspülplan u.a.m.)	0 €	ca. 1.200 € sowie 300 m ³ Wasser und 1.200 kWh Energie	erledigt
Optimierung der Wassertemperatur im Schwimmbad	0 €	7.000 € sowie 116.000 kWh Wärmeenergie	erledigt
Einführung eines An- und Abschaltmanagements im Saunabereich	0 €	wir erwarten mindestens 2.000 € €	erledigt
Verbesserung des Gefahrstoff- und Arbeitsschutzmanagements; Reduzierung der Gefahrstoffe und -mengen	1.500 €	erhöhte Sicherheit für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Badegäste	laufend
Optimierung des Abfallmanagements	k.A.	verbesserte Abfalltrennung; besseres Handling gefährlicher Abfälle	laufend



Stadtwerke Dülmen GmbH

Alter Ostdamm 21, 48249 Dülmen

1899 gegründet
75 Mitarbeiter

Bernd Wessels
Tel.: 02594/79 00-32
Fax: 02594/79 00-53
B.Wessels@Stadtwerke-Duelmen-GmbH.de

www.stadtwerke-duelmen-gmbh.de

ÖKOPROFIT 2015

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

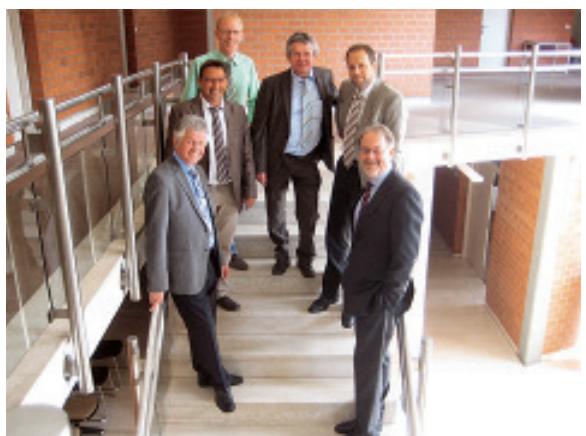
Einsparungen laut Umweltprogramm				10.752 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser	
-	74.000 kWh	21,8 t CO ₂	-	

Die Stadtwerke Dülmen GmbH ist der ortsansässige Energie- und Wasserversorger in Dülmen und beliefert seine Kunden in Dülmen und den Dülmener Ortsteilen mit Strom, Erdgas und Wasser. Außerhalb von Dülmen werden Kunden mit Strom oder Erdgas und mit Strom und Erdgas versorgt.

Als Netzbetreiber stellt die Stadtwerke Dülmen GmbH in ihrem Versorgungsgebiet, das die Stadt Dülmen und die Dülmener Ortsteile umfasst, sicher, dass jede Bürgerin und jeder Bürger bei gleichbleibender Qualität mit Energie und Wasser versorgt werden kann.

Ziel der Stadtwerke Dülmen GmbH ist es, gemäß ihrem Slogan „kompetent – persönlich – vor Ort“ ihre Kunden vor Ort mit eigenen Mitarbeitern im persönlichen Gespräch kompetent zu beraten und zuverlässig mit Energie und Wasser zu versorgen.

Als Dülmener Unternehmen mit den meisten Kunden aus Dülmen und seinen Ortsteilen engagiert sich die Stadtwerke Dülmen GmbH besonders für das Gemeinwohl Dülmens, indem Projekte für die Dülmener Bürgerinnen und Bürger unterstützt werden und ein erheblicher Anteil des jährlichen Einkaufsvolumen von Dülmener Unternehmen bezogen wird.



von links: Josef Fauler, Walter Schneider, Markus Terhart, Bernd Wessels, Guido Falk, Johannes Röken



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer PV-Anlage (88,56 kWp)	2010
• Erneuerung der Heizungsanlage auf den aktuellen Stand der Technik	2012
• Abschaffen der Durchlauferhitzer im Duschbereich (4 x 21 kW)	2012
• Aufstellen von Mülltrennsystemen in den Küchen	2012
• Anschaffung von Kopierern mit Energiesparmodus	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Dezentrale Energieerzeugung (BHKW)	45.000 €	7.752 €	erledigt
Umsetzung eines Leuchtenprogramms	20.000 €	3.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 19.000 kWh	2016/17
Ermittlung des Stromverbrauchs an den einzelnen Abnahmestellen	0 €	Reduzierung des Stromverbrauchs durch Vermeidung von Stand-By-Verlusten	laufend
Erstellung eines Leuchtenkatasters	0 €	Grundlage für Optimierungen	laufend



Stift Tilbeck GmbH, Konrad von Parzham Haus und Haus Antonius

Tilbeck 2, 48329 Havixbeck

1881 gegründet
650 Mitarbeiter, ca. 100 Mitarbeiter zusammen im
Konrad von Parzham Haus und Haus Antonius

Kontakt:
Thomas Hommel
Tel.: 02507/981 400
hommel.t@tom-tilbeck.de

www.stift-tilbeck.de

ÖKOPROFIT 2015

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Einsparungen laut Umweltprogramm				10.195 €
Abfall	Energie 58.590 kWh	Klimaschutz 26 t CO ₂	Wasser 274 m ³	

Die Stift Tilbeck GmbH ist Dienstleister in den Bereichen Behinderten- und Altenhilfe und betreibt entsprechende Einrichtungen an den Standorten Münster, Nottuln, Senden, Billerbeck, Havixbeck und Tilbeck.

Seit der Gründung des Stifts Tilbeck 1881 ist auch bei uns die Zeit nicht stehen geblieben. Strukturen, Abläufe, Tätigkeitsbereiche und sogar unsere Rechtsform haben sich verändert. Stets gleich geblieben ist dabei unser Selbstverständnis als Teil der katholischen Kirche. Christliche Glaubensgrundsätze prägen unser Leitbild und sind maßgebend für unseren ganzheitlichen Ansatz. Dieser Ansatz stellt das gemeinsame Leben, Lernen, Arbeiten und Wohnen von Jung und Alt, von Menschen mit und ohne Behinderung in den Mittelpunkt.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Lieferung von Wärmeenergie durch einen externen Biogasanlagenbetreiber	2011
• Abschalten des Dampferzeugers	2014
• Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von Sparperlatoren an den Waschtischen im Haus Antonius	100 €	1.533 €, Einsparung von 8.220 kWh Wärme und 274 m ² Wasser	08/2015
Überprüfung und Optimierung der Fernwärmeleitung zwischen den Häusern	500 €	700 €, Reduzierung der Wärmeverluste um 12.000 kWh	10/2015
Austausch der Leuchtmittel der Außenbeleuchtung des Haus Antonius gegen LED	500 €	544 €, Einsparung von 2.270 kWh Strom	laufend
Einsatz von LED-Lampen in den Flur- und Treppenhausleuchten im Konrad von Parzham Haus sowie im Haus Antonius	3.740 €	7.017 €, Einsparung von 34.100 kWh Strom	laufend
Austausch der Leuchtmittel der Außenbeleuchtung des Konrad von Parzham Hauses	500 €	401 €, Einsparung von 2.000 kWh Strom	laufend



Th. Niehues GmbH

Bahnhofstrasse 81, 48308 Senden

1978 gegründet
109 Mitarbeiter

Kontakt:
Sarah Rott
Tel.: 02536/99 08 82
Fax: 02536/99 09 68 82
rott.s@niehues.com

www.niehues.com

ÖKOPROFIT 2015

(Umwelt)-Zertifikate

- Fachbetrieb Wasserhaushaltsgesetz gemäß §19 I seit 1998
- ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

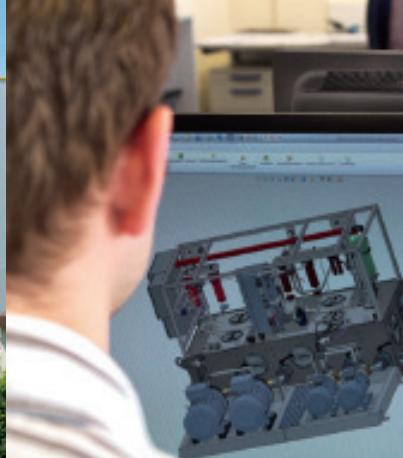
Einsparungen laut Umweltprogramm				7.430 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser	
5,4 t	12.990 kWh	7,1 t CO ₂	-	

Das mittelständische Familienunternehmen Niehues steht - jetzt schon in zweiter Generation - seit 1978 für Kompetenz im Bereich Hydraulik und Automation. Der Betrieb bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum an. Von Qualitätsprodukten namhafter Hersteller über Eigenentwicklungen hydraulischer Anlagen und Aggregate bis zu einem umfassenden Servicepaket reicht das Portfolio. Kundenspezifische Lösungen stehen an oberster Stelle!

"Wir machen uns stark für unsere Kunden!" Dieser Grundsatz zeigt die Motivation und das Engagement des gesamten Niehues-Teams. Schon sehr früh hat sich das Unternehmen für die Umwelt eingesetzt und sich gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz §19 I als Fachbetrieb zertifizieren lassen. Die Verbindung energiesparender Automatisierungstechnik mit Hydraulikaggregaten unterstreicht den ökologischen Gedanken.



v. l.: S. Schürmann, T. Stockbrink, S. Rott, M. Neumann, J. Thiemann



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz von Bewegungsmeldern	2008
• LUX Steuerung	2008
• Einbau einer neuen Heizungsanlage	2011
• Installation einer Photovoltaikanlage	2011
• Einführung Gesundheitsmanagement	2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einführung der Abfalltrennung und Umstellung des Abholrhythmus	0 €	2.400 €, Reduzierung des Restmüllanfalls um 5,4 t	erledigt
Uminstallation des Heizföhlers im Lager (weg vom Fenster)	0 €	Reduzierung der Tageslaufzeiten der Heizungsanlage, dadurch Einsparung von Heizenergie	erledigt
Einsatz eines Postfahrrads	270 €	110 €, Einsparung von ca. 100 l Diesel (dies entspricht ca. 990 kWh Energie)	erledigt
Optimierung der elektronischen Archivierung im Bereich der Auftragserfassung	0 €	590 €, erwartet wird eine Reduzierung des Papierverbrauchs um 50%	erledigt
Regelmäßige Überprüfung der Druckluftanlage auf Undichtigkeiten	0 €	250 €, Reduzierung der Stromverbräuche um 3.000 kWh	erledigt
Beratungsgespräch für den Kauf eines neuen Kompressors	0 €	3.000 € Einsparung, da keine Neuanschaffung nötig war	erledigt
Umstellung auf LED im Bereich der Außen- und Hallenbeleuchtung	z.Zt. nicht bezifferbar	eine Reduzierung des Stromverbrauchs wird erwartet	2015
Bedarfsgerechte Nutzung verschiedener Stromverbraucher durch Abschalten nicht benötigter Geräte und angepasstes Nutzerverhalten	0 €	1.080 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 9.000 kWh	laufend

ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld 2015

Die Kooperationspartner

Arbeitsgruppe Klimaschutz

Weltweit zählt der Klimaschutz zu einer der größten Herausforderungen, deren Bewältigung sich alle Politikebenen – und somit auch die Kreisebene – stellen müssen. Vor diesem Hintergrund hat der Kreistag des Kreises Coesfeld im Jahr 2007 die Arbeitsgruppe Klimaschutz ins Leben gerufen. In diesem Gremium wurde ein Interfraktioneller Leitantrag zum Klimaschutz „Regenerative Energien und Klimaschutz im Kreis Coesfeld“ erarbeitet; eine Fortschreibung dieses Leitantrages wurde vom Kreistag im Jahre 2011 beschlossen. Seither sind viele Schritte getan worden – von der Schulung und Sensibilisierung der Kreisbeschäftigte bis hin zur Errichtung einer Biogas-Aufbereitungsanlage.

Für sein Klimaschutzzengagement ist der Kreis Coesfeld am 13.11.2012 mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet worden. Das im Rahmen dieses Zertifizierungsprozesses vom Kreistag verabschiedete Energiepolitische Arbeitsprogramm einschließlich Maßnahmenplan 2012 ff. wird in der Umsetzung von der Arbeitsgruppe Klimaschutz vorbereitet und koordiniert.

Zu den prioritären Maßnahmen des Arbeitsprogramms gehört die Einführung von ÖKOPROFIT – einem wichtigen Beitrag des Kreises Coesfeld zur Steigerung der Energieeffizienz und zum nachhaltigen Klimaschutz.



Kontakt:

Dr. Thomas Wenning
Vorsitzender der Arbeitsgruppe
Klimaschutz
Tel.: 02541/92 85 20
Fax: 02541/92 85 21
wenning@bistum-muenster.de
www.kreis-coesfeld.de

Büro des Landrats, Kreisentwicklung

Die Kreisverwaltung ist auf verschiedenen Ebenen und Handlungsfeldern mit der Thematik Klimaschutz verbunden und betraut.

Das Ziel der Kreis- und Regionalentwicklung ist eine nachhaltige Stärkung des Kreises Coesfeld – als Standort, der für Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen attraktiv ist und eine hohe Lebensqualität aufweist. Aufgabe des Büros des Landrats, Kreisentwicklung ist es, Initiativen zur strukturellen Stärkung des Kreises Coesfeld und der Region – ggf. unter Beteiligung von Partnern und externen Aufgabenträgern, aber auch den anderen Fachabteilungen der Kreisverwaltung – anzustoßen und fachlich zu begleiten.

In der Kreisentwicklung werden zum Beispiel die Beratungs- und Informationsangebote der Initiativen „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“ und „Energetisch wirtschaften im Kreis Coesfeld“ koordiniert.

Diese Kooperationsprojekte geben sowohl privaten Bauherren und Gebäudeeigentümern als auch kleinen und mittleren Unternehmen der Wirtschaft konkrete Hilfestellungen zur energetischen Gebäudesanierung und zur Steigerung der Energieeffizienz. Auch die Projektträgerschaft für ÖKOPROFIT ist in der Kreisentwicklung angesiedelt.



Kontakt:

Simone Thiesing
Büro des Landrats
Tel.: 02541/18 91 12
Fax: 02541/18-888-9112
simone.thiesing@kreis-coesfeld.de
www.kreis-coesfeld.de

Umwelt

Die Abteilung Umwelt des Kreises Coesfeld steuert vielfältigen, ganz grundlegenden Sachverstand bei. Als Sonderordnungsbehörde ist sie zuständig für den Erhalt und die Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen, aber auch für den Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen. Als untere Immisionsschutz-, Wasser-, Landschafts-, Abfall- und Bodenschutzbehörde ist sie ein wichtiger Ansprechpartner für Industrie, Gewerbe, Handwerksbetriebe, Dienstleister und soziale Einrichtungen – und somit ein kompetenter Projektbeteiligter für ganz unterschiedliche Maßnahmen mit Vorbildcharakter.

Sie begleitet die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC), die der Kreis mit der umweltgerechten Entsorgung der Abfälle und mit der Abfallberatung beauftragt hat. Die WBC betreiben daneben das Flächenmanagement für Ausgleichsflächen des kreiseigenen Ökokontos und bieten somit auch für die naturschutzrechtlichen Begleitpflichten von Investitionen eine kompetente Lösung. Die Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien mbH (GFC) betreibt in Coesfeld-Höven eine Biogasaufbereitungsanlage und leistet mit der energetischen Verwertung der Bio- und Grünabfälle einen erheblichen Beitrag zur Ressourcenschonung. Der Kreis Coesfeld übernimmt hier also eine Vorreiterrolle.



Kontakt:

Dr. Johannes-Gerhard Foppe
Umwelt
Tel.: 02541/18-71 00
Fax: 02541/18-71 99
dr.foppe@kreis-coesfeld.de
www.kreis-coesfeld.de

Die Bürgermeisterkonferenz im Kreis Coesfeld

Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld unterstützen ihre Gewerbe- und Industriebetriebe. Die Chance, ökonomische Optimierungen mit Umweltrelevanz durch eine aktive Teilnahme an ÖKOPROFIT zu ermöglichen, haben wir, die Bürgermeister/innen im Kreis Coesfeld weitervermittelt.

So war es möglich, im gesamten Kreisgebiet Betriebe unterschiedlicher Branchen zu gewinnen, zu vernetzen und in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess zu fördern.

Die unter fachkundiger Begleitung gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse zeugen von hoher Motivation, Engagement und Identifikation mit den Zielen von ÖKOPROFIT.

Die Teilnehmer der ersten Runde im Kreis Coesfeld werden sicherlich die Ansätze von ÖKOPROFIT weiteren Firmen nahebringen, so dass in der nächsten Runde weitere Teilnehmer von dieser Qualifizierung profitieren können.

Für die Bürgermeisterkonferenz im Kreis Coesfeld haben im Lenkungskreis von ÖKOPROFIT mitgewirkt: der Bürgermeister der Gemeinde Ascheberg, Herr Dr. Bert Risthaus, und der Bürgermeister der Gemeinde Havixbeck, Herr Klaus Gromöller.

Als Ansprechpartner für Erfahrungen aus dem Projekt stehen sie gerne zur Verfügung.



Kontakt:

Dr. Bert Risthaus
Bürgermeister
der Gemeinde Ascheberg
Dieningstraße 7
59387 Ascheberg
Tel.: 02593/609-12
Fax: 02593/609-49
risthaus@ascheberg.de
www.ascheberg.de



Kontakt:

Klaus Gromöller
Bürgermeister
der Gemeinde Havixbeck
Willi-Richter-Platz 1
48329 Havixbeck
Tel.: 02507/33-128
Fax: 02507/335-128
gromöller@gemeinde.havixbeck.de
www.havixbeck.de

Handwerkskammer Münster

Auch für das Handwerk ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung.

Die Handwerkskammer Münster bietet als Dienstleistungszentrum für Handwerksbetriebe ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Bildungsangebot an - auch zu Umweltthemen.

Umweltschutz bedeutet nicht nur die Einhaltung von Vorschriften, sondern eröffnet zahlreichen Handwerksunternehmen auch Marktchancen. Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe dabei, diese Chancen verstärkt zu nutzen und Ökonomie und Ökologie miteinander zu verknüpfen.

Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hierzu einen guten zusätzlichen Ansatz, denn die Ermittlung von Einsparmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltschutzmaßnahmen trägt zur Steigerung der Effizienz eines Unternehmens bei.

Für die Realisierung der gesteckten Projektziele wünschen wir den Betrieben weiterhin viel Erfolg.



Kontakt:

Handwerkskammer Münster
Dr. Andreas Müller
Bismarckallee 1
48151 Münster
Tel.: 0251/52 03-399
Fax: 0251/52 03-75-399
andreas.mueller@hmk-muenster.de
www.hmk-muenster.de

Effizienz-Agentur NRW – Für mehr Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, produzierenden Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.800 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand. Inzwischen setzen sich insgesamt 32 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in acht Regionalbüros dafür ein, dass die Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW/
Regionalbüro Münster
Eckart Grundmann
Berliner Platz 33
48143 Münster
Tel.: 0251/48 44 96 43
Fax: 0251/48 44 96 51
egr@efanrw.de
www.ressourceneffizienz.de

WESSLING GmbH

Die WESSLING-Gruppe gehört zu den führenden Dienstleistern von Laboranalytik und Ingenieurdiensleistungen in Europa.

1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in acht europäischen Ländern sowie in Marokko und China an einer kontinuierlichen Verbesserung von Umwelt- und Gesundheitsschutz, Qualität und Sicherheit.

Dr. Erwin Weßling gründete im Jahr 1983 das Unternehmen mit Firmenzentrale in Altenberge. Die Experten analysieren, prüfen, beraten, begutachten, planen und zertifizieren. Das Know-how der WESSLING Gruppe ist gefragt rund um den gesamten Lebenszyklus von Immobilien, für die Qualität von Wasser, Boden und Luft. Die Konzepte für den Schutz von Umwelt und Ressourcen beinhalten auch die Früherkennung von Umweltrisiken, ökotoxikologische Checks, intelligente Lösungen zur Abfallvermeidung und -verwertung, Beseitigung von Umweltschäden und Renaturierung sowie betrieblichen Umweltschutz, die Prüfung und Zertifizierung nachhaltiger Produktsicherheit, Energieeffizienz, -einsparung und regenerative Energien.

Nationale und internationale Kunden vertrauen auf Beratung, Analytik und Planung der WESSLING-Fachleute auch in den Bereichen Lebensmittel, Produkte wie Spielzeug und Möbel sowie Kosmetika und Pharmazeutika. Für Kunden aus Industrie, Gewerbe, Handel oder öffentlicher Hand besteht die passende Antwort auf ein komplexes Thema meist darin, ein Bündel an Maßnahmen zu entwickeln, mit dem Know-how von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern.

Ziel sind nicht nur ökologisch, sondern immer auch ökonomisch sinnvolle Lösungen – und das alles aus einer Hand.

Das Unternehmen stützt mit diesen Maßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden.

Aufgrund der Unabhängigkeit genießt WESSLING als Unternehmen mit seinen hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch bei Ordnungsbehörden und Gerichten hohes Ansehen.



Kontakt:

WESSLING GmbH
Karsten von der Ohe
Oststraße 7
48341 Altenberge
Tel.: 02505/892 58
Fax: 02505/892 79
karsten.vonderohe@wessling.de
www.wessling.de

**Wirtschaftsförderung
Kreis Coesfeld GmbH**
Partner für Ihre Projekte

Wir sind der zentrale Dienstleister für die Wirtschaft im Kreis Coesfeld. Wir betreuen ansässige sowie ansiedlungswillige Unternehmerinnen und Unternehmer, damit sie ihre Pläne auf dem schnellsten und besten Weg realisieren können.

Als zertifiziertes STARTERCENTER NRW und akkreditierter Regionalpartner für Förderprogramme von Bund und Land sind wir die erste Anlaufstelle für Existenzgründer und junge Unternehmen. Wir sind Partner für Gründung und Wachstum im Kreis Coesfeld (gwc) und bestens vernetzt. Als zugelassene Beratungsstelle für berufliche Weiterbildung stellen wir Bildungsschecks aus.

An der Schnittstelle zur Verwaltung pflegen wir enge Kontakte zu den Einrichtungen des Kreises, zu seinen Kommunen sowie zu weiteren wirtschaftsrelevanten Institutionen. In zahlreichen Netzwerken spielen wir eine aktive Rolle und geben mit eigenen Projekten Impulse für die weitere Entwicklung und die Vermarktung des Standortes.



Kontakt:
Thomas Brühmann
Wirtschaftsförderung
Kreis Coesfeld GmbH
Fehrbelliner Platz 11
48249 Dülmen
Tel.: 02594/782 40-22
Fax: 02594/782 40-29
thomas.bruehmann@wfc-
kreis-coesfeld.de
www.wfc-kreis-coesfeld.de

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Seit 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus.

Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

**Strategieberatung im
Nachhaltigkeitsmanagement, u.a.**

- Berichterstattung (z.B. GRI)
- Instrumente (z.B. CSR, SBSC)
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

**Praxisorientierter Aufbau von
Managementsystemen, u.a.**

- Umweltmanagement
(ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (ISO 50001),
Energieaudit (nach DIN EN 16247),
Energiemanagement (SpaEfV Anlage 2)

**Durchführung von Gruppen-
oder Einzelberatungsprojekten**

- ÖKOPROFIT
- FamilyProfit
- Mobil.Pro.Fit
- EnergyProfit

Weiterbildung und Coaching



Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Dorothee Meier
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-172
Fax: 02381/307 21-165
d.meier@baumgroup.de
www.baumgroup.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 an deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte – durchgeführt bzw. begonnen.

Über 2.800 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zu-

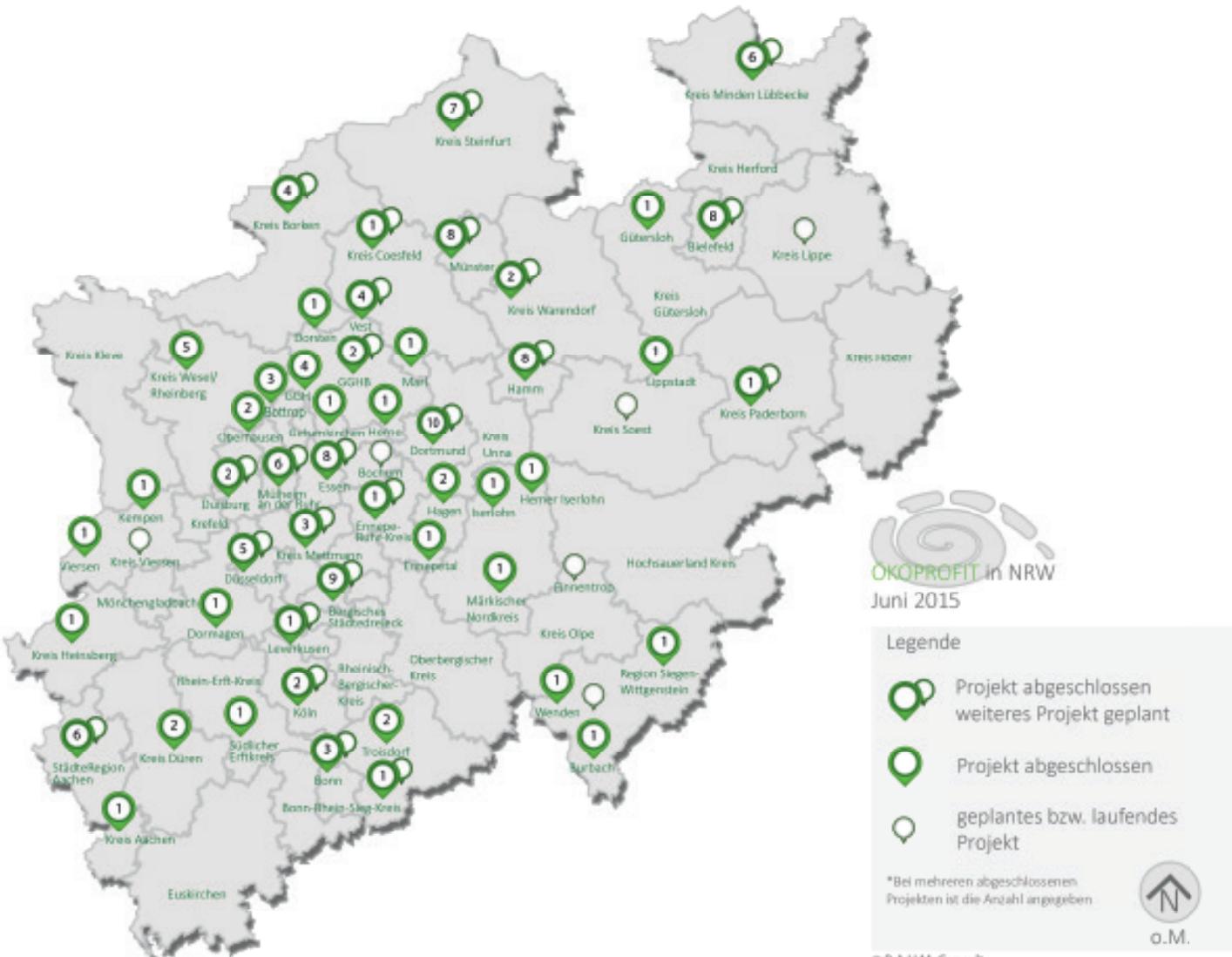
nehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofitgraz.at). Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet.

Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 1.711 Betriebe in 147 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

Die Unternehmen reduzierten ihre jährlichen Betriebskosten um ca. 69 Mio. Euro bei einmaligen Investitionen von ca. 207 Mio. Euro.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de



Impressum

Herausgeber:

Kreis Coesfeld, Büro des Landrats,
Friedrich-Ebert-Str. 7, 48653 Coesfeld

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, Eka Rost

Texte und Bilder:

Die elf Betriebe
sowie die Kooperationspartner
von ÖKOPROFIT Kreis Coesfeld

Druck:

Paus Medien GmbH
gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Juni 2015, Auflage 1.000

ÖKOPROFIT® Kreis Coesfeld 2015

Ihre Ansprechpartner

Kreis Coesfeld:
Simone Thiesing

Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH:
Thomas Brühmann

B.A.U.M. Consult GmbH:
Dorothee Meier

WESSLING GmbH:
Karsten von der Ohe